



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Produktname: 2-Komponenten Spezialspachtel
Druckdatum: 21.10.2009 überarbeitet am: 21.10.2009

1. Bezeichnung des Stoffes / der Zubereitung und des Unternehmens

Angaben zum Produkt

Handelsname: **2-Komponenten Spezialspachtel**

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung: Spachtelmasse

Hersteller / Lieferant: Max Frank GmbH & Co. KG Telefon: +49 (0) 9427-189-0
Mitterweg 1 Telefax: +49 (0) 9427-1588
94339 Leiblfing info@maxfrank.de
Deutschland www.maxfrank.de

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 07:30 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Freitag 07:30 - 15:00 Uhr

1.1. Niederlassung / Händler

2. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung:



Xn Gesundheitsschädlich

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund des Berechnungsverfahrens der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung. Bei längerem oder wiederholtem Hautkontakt kann Dermatitis (Hautentzündung) durch die entfettende Wirkung des Lösungsmittels entstehen. Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln. Hautkontakt und das Einatmen von Aerosolen/Dämpfen der Zubereitung sollte vermieden werden.
R 10 Entzündlich.
R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R 36/38 Reizt die Augen und die Haut.
R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Klassifizierungssystem: Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

GHS-Kennzeichnungselemente



Achtung

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar.



Achtung

H315 - Verursacht Hautreizungen.
H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Prävention

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. nicht rauchen.

P241 Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel/Lüftungsanlagen/ Beleuchtung verwenden.

Reaktion:

P303+P361+P353 BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar):

Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P321 Besondere Behandlung (siehe auf diesem Kennzeichnungsetikett)









Entsorgung:

P501 Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / Regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften.

Zusätzliche Angaben:

Während der Verarbeitung und Auhärtung des Materials wird der Vernetzer als Dampf freigesetzt. Deshalb für gute Raumbelüftung und bei Bedarf für Absaugung sorgen.

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

| Gefährliche Inhaltsstoffe: | | |
|--|--|----------|
| CAS: 100-42-5 EINECS: 202-851-5 Indexnummer: 601-026-00-0 | Styrol  Xn,  Xi; R 10-20-36/38 Warnung:  2.6/3;  3.1.I/4, 3.2/2, 3.3/2 | 12,5-25% |
| CAS: 7779-90-0 EINECS: 231-944-3 Indexnummer: 030-011-00-6 | Trizinkbis (orthophosphat)  N; R 50/53 Warnung:  4.1.C/1 | 1-5% |
| CAS: 1314-13-2 EINECS: 215-222-5 Indexnummer: 030013-00-7 | Zinkoxid  N; R 50/53 Warnung:  4.1.C/1 | < 1% |



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

| | |
|------------------------------------|--|
| Allgemeine Hinweise | : Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall. Betroffene an die frische Luft bringen. Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. |
| nach Einatmen | : Frischluftzufuhr, gegebenenfalls Atemspende, Wärme. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage |
| nach Hautkontakt | : Mit Wasser und Seife, möglichst auch mit Polyethylenglykol 400 reinigen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen. |
| nach Augenkontakt | : Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren. |
| nach Verschlucken | : Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen. Reichlich Wasser nachtrinken und Frischluftzufuhr. Unverzüglich Arzt hinzuziehen. |
| Hinweise für den Arzt | : Das Produkt enthält gemäß Ziffer 2 des Sicherheitsdatenblattes Styrol in dem ausgewiesenen Massenkonzentrationsbereich. Styrol wird vor allem über die Atemwege aufgenommen, seine Aufnahme über die Haut ist von untergeordneter Bedeutung. Bei Inhalation wird Styrol zu 60-90% resorbiert. Die Verteilung im Organismus tritt sehr rasch ein, die maximale Blutkonzentration ist nach einer Stunde erreicht. Styrol wirkt auf Haut, Schleimhäute und Nervensystem. Akute Gesundheitsgefahren: Im Vordergrund der akuten Styrolvergiftung stehen Schädigungen des Zentralnervensystems. Im Konzentrationsbereich oberhalb von 200 ml/m ³ werden Müdigkeit, Brechreiz, Gleichgewichtsstörungen und verlängerte Reaktionszeiten beobachtet. Chronische Gesundheitsgefahren: Es werden Wirkungen sowohl am zentralen als auch am peripheren Nervensystem und an den Atemwegen beschrieben. Im Vordergrund stehen: - verlängerte Reaktionszeiten - reduzierte Gedächtnisleistung - Verlangsamung der Nervenleitgeschwindigkeit - Lungenfunktionsstörungen |
| Folgende Symptome können auftreten | : Kopfschmerz Atemnot Schweißausbruch Übelkeit Benommenheit Schwindel |
| Gefahren | : Gefahr von Atemstörungen Hautkontakt mit Polyester- oder Epoxidharz-Lösungen als Bestandteil des Produktes sollte wegen der Gefahr von Hautreizungen oder allergischen Hauterscheinungen vermieden werden. Läßt sich eine gelegentliche Berührung mit den Händen nicht vermeiden, sind Schutzhandschuhe oder geeignete Schutzsalben bzw. Mittel, die einen Schutzfilm auf der Haut bilden, anzuwenden. |
| Behandlung | : Bei Verschlucken Magenspülung unter Zusatz von Aktivkohle. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge |



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

| | |
|--|---|
| Geeignete Löschmittel: | : CO ₂ , Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen |
| Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase | : Wasser im Vollstrahl : Bei einem Brand kann freigesetzt werden: Kohlenmonoxid (CO) Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich |
| Besondere Schutzausrüstung | : Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Vollschutzanzug tragen. |
| Weitere Angaben | : Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. |

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

| | |
|--------------------------------------|--|
| Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: | : Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen fernhalten Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden. |
| Umweltschutzmaßnahmen | : Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen. Nicht in die Kanalisation/Grundwasser gelangen lassen. Eindringen in Kanalisation, Gruben und Keller verhindern. |
| Verfahren zur Reinigung/ Aufnahme | : Mechanisch aufnehmen. Kontaminiertes Material als Abfall nach Punkt 13 entsorgen. Für ausreichende Lüftung sorgen. |
| Zusätzliche Hinweise | Informationen zur sicheren Handhabung siehe Kapitel 7. Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13. |

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

| | |
|--|---|
| Hinweise zum sicheren Umgang | : Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Behälter dicht geschlossen halten. In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Aerosolbildung vermeiden. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft). |
| Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz | : Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Vor Hitze schützen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. |



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Lagerung

Anforderung an Lagerräume und Behälter

: An einem kühlen Ort lagern
Nur im Originalgebinde aufbewahren
Eindringen in den Boden sicher verhindern

Zusammenlagerungshinweise

: Nicht zusammen mit Säuren lagern.
Nicht zusammen mit Alkalien (Laugen) lagern
Getrennt von Lebensmitteln lagern.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.
Behälter dicht geschlossen halten.
Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.

Lagerklasse

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

: Entzündlich

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7.

| | |
|---|--|
| Bestandteile: mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten: | |
| 100-42-5 Styrol | |
| AGW | 86 mg/m ³ , 20 ml/m ³ 2 (II); DFG,Y |

Zusätzliche Hinweise:

: Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

: Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen und Der Haut vermeiden. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor Arbeitsbeginn lösemittelbeständige Hautschutzpräparate verwenden.

Atemschutz

: Bei unzureichender Belüftung Atemschutz kurzzeitig Filtergerät: Filter A/P2

Handschutz

: Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen. Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.



Schutzhandschuhe

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt/ den Stoff/ die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN374 genügen, wie beispielsweise der nachfolgend aufgeführte Handschuhtyp. Die genannten Durchbruchzeiten wurden mit Materialproben der empfohlenen Handschuhtypen in Labormessungen nach EN374 ermittelt. Diese Empfehlung gilt nur für das im Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt, das geliefert wird und für den angegebenen Verwendungszweck. Bei der Lösung in oder bei der Vermischung mit anderen Substanzen und bei von der EN374 abweichenden Bedingungen, muss der Lieferant von CE-genehmigten Handschuhen kontaktiert werden.

Handschuhmaterial

: Fluorkautschuk (Viton)

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

: Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Wert für die Permeation: Level \geq 6,480 min

Für den Dauerkontakt sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet

: Fluorkautschuk (Viton)
Vitoject

Als Spritzschutz sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet

: Fluorkautschuk (Viton)
Vitoject
Butylkautschuk
Butoject
Nitrilkautschuk
Camatril

Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien

: Naturkautschuk (Latex)
Handschuhe aus Leder
Handschuhe aus dickem Stoff



Augenschutz

: Dichtschießende Schutzbrille

Körperschutz

: Lösemittelbeständige Schutzkleidung



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

9. Physikalische und Chemische Eigenschaften

| Allgemeine Angaben | |
|--|---|
| Form: | Pastös |
| Farbe: | Verschiedene |
| Geruch: | Charakteristisch |
| Zustandsänderung | |
| Schmelzpunkt / Schmelzbereich | Nicht bestimmt |
| Siedepunkt (°C) | 145°C |
| Flammpunkt (°C): | 32°C |
| Zündtemperatur (°C): | 480°C |
| Selbstentzündlichkeit | Das Produkt ist nicht selbstentzündlich |
| Explosionsgefahr: | Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich |
| Untere Explosionsgrenze: | 1,2 Vol % |
| Obere Explosionsgrenze: | 8,9 Vol % |
| Dampfdruck bei 20 °C (kPa): | 6 hPa |
| Dichte bei 20 °C: | 1,9 g/cm ³ |
| Löslichkeit in/Mischbarkeit mit Wasser | Nicht bzw. wenig mischbar |
| Lösemittelgehalt: | |
| Organische Lösemittel: | 14,25 % |

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung/zu vermeidende Bedingungen

: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.

Gefährliche Reaktionen:

: Polymerisation unter Wärmeentwicklung.
Reaktionen mit Peroxiden und anderen Radikalbildnern.
Reaktionen mit Säuren.
Reaktionen mit Alkalien (Laugen).

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid
Phosphorverbindungen



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:
100-42-5 Styrol

| | | |
|--|---------|-------------------------------|
| Oral | LD50 | >2000 mg/kg (rat) |
| Inhalativ | LC50/4h | 11,8 mg/l (rat) |
| | LC50/4h | 9,5 mg/m ³ (mouse) |
| 7779-90-0 Trizinkbis (orthophosphate) | | |
| Oral | LD50 | >5000 mg/kg (rat) |

| | |
|--|--|
| Primäre Reizwirkung an der Haut | : Reizt die Haut und die Schleimhäute. |
| am Auge | : Reizwirkung |
| Sensibilisierung | : Keine sensibilisierende Wirkung bekannt |
| Erfahrungen am Menschen | : Nach Inkorporation bzw. Inhalation wird Styrol zum überwiegenden Teil zu Mandelsäure und Phenylglyoxylsäure verstoffwechselt und über den Urin ausgeschieden. |
| Zusätzliche toxikologische Hinweise | : Das Produkt weist aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie der EG für Zubereitungen in der letztgültigen Fassung folgende Gefahren auf: Gesundheitsschädlich Reizend |

12. Umweltspezifische Angaben

Ökotoxische Wirkungen

Aquatische Toxizität:
100-42-5 Styrol

| | |
|---|--|
| EC10/16h | 72 mg/l (pseudomonas putida) |
| EC50 | 5,5 mg/l (Photobac. Phosphoreum) 5 min |
| EC50/16h | > 72,0 mg mg/l (pseudomonas putida) |
| EC50/48h | 0,56 mg/l (green alge) 4,7 mg/l (daphnia magna) OECD TG 202 |
| EC50/72u | >1-<10 mg/l (green alga) |
| EC50/8d | > 200 mg/l (Scenedesmus quadricauda) |
| IC5/8d | > 200 mg/l (Scenedesmus quadricauda) |
| IC50/72h | 1,4 mg mg/l (selenastrum capricornutum) |
| LC50/96h | >1-<10 mg/l (piscis) 25,0 mg/l (Iepomis macrochirus) 32 mg/l (pimephales promelas) |
| 7779-90-0 Trizinkbis (orthophosphat) | |
| EC50/48h | 28 mg/l (daphnia magna) |
| ErC50/72h | 11 mg/l (Desmodesmus subspicatus) |
| LC50/96h | 1,0 mg/l (Oncorhynchus mykiss) |

| | |
|----------------------------|--|
| Bemerkung | : Schädlich für Fische |
| Allgemeine Hinweise | : Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Wassergefährdungsklasse 2 (VwVwS): wassergefährdend Schädlich für Wasserorganismen |



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Empfehlung

: Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

| | |
|----------------------------|---|
| Europäischer Abfallkatalog | |
| 20 00 00 | Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen |
| 20 01 00 | getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01) |
| 20 01 27 | Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten |

ungereinigte Verpackungen:

Empfehlung:

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Kontaminierte Verpackungen sind optional zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Empfohlenes Reinigungsmittel

Alkohol
Aceton

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):



| | |
|-------------------------|---|
| ADR/RID-GGVS/E Klasse | 3 (F1) Entzündbare flüssige Stoffe |
| Kemler-Zahl | - |
| UN-Nummer | 3269 |
| Verpackungsgruppe | III |
| Gefahrzettel | 3 |
| Bezeichnung des Gutes | 3269 Polyesterharz-Mehrkomponentensysteme, Lösung |
| Begrenzte Menge (LQ) | LQ7 |
| Beförderungskategorie | 3 |
| Tunnelbeschränkungscode | E |
| Bemerkungen | ohne Härterkomponente: kein Gefahrgut < 450 l |

Seeschifftransport IMDG/GGVSee:



| | |
|----------------------------|--|
| IMDG/GGVSee-Klasse | 3 |
| UN-Nummer | 3269 |
| Label | 3 |
| Verpackungsgruppe | III |
| EMS-Nummer | F-E,S-D |
| Marine pollutant | Nein |
| Richtiger technischer Name | Polyester Resin Kit, solution |
| Bemerkungen | Ohne Härterkomponente: kein Gefahrgut < 30 l |



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Bemerkungen: Ohne Härterkomponente: kein Gefahrgut < 30 l
Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:



ICAO/IATA-Klasse 3
UN/ID-Nummer 3269
Labe 3
Verpackungsgruppe III
Richtiger technischer Name POLYESTER RESIN KIT, solution
Bemerkungen Ohne Härterkomponente: 3/III UN 1866 Resin Solution

UN "Model Regulation": UN3269, POLYESTERHARZ-MEHRKOMPONENTENSYSTEME, Lösung, 3, III

15. Angaben zu Rechtsvorschriften

TSCA:

| | |
|------------|---------------------------|
| 14807-96-6 | Talkum |
| 7727-43-7 | Bariumsulfat |
| 100-42-5 | Styrol |
| 7779-90-0 | Trizinkbis(orthophosphat) |
| 7631-86-9 | Kieselgel |
| 13463-67-7 | Titandioxid |
| 8001-79-4 | Ricinolsäure |
| 1314-13-2 | Zinkoxid |

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes:



Xn Gesundheitsschädlich

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung
Styrol

R-Sätze

R10 : Entzündlich
R20 : Gesundheitsschädlich beim Einatmen
R36/38 : Reizt die Augen und die Haut
R52/53 : Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

S-Sätze

| | |
|-----------|--|
| S2 | : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen |
| S23 | : Dampf nicht einatmen |
| S24/25 | : Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden |
| S26 | : Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren |
| S27/28 | : Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife |
| S29/56 | : Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen |
| S36/37/39 | : Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen |
| S38 | : Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen |
| S46 | : Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. |
| S51 | : Nur in gelüfteten Bereichen verwenden |

Nationale Vorschriften:

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung : Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Wassergefährdungsklasse
BG-Merkblatt

VOC EU

VOC Schweiz

: Entzündlich
: WGK 2 (VwVwS): wassergefährdend
: M 023 „Polyester- und Epoxid-Harze“
: M 054 „Styrol und styrolhaltige Zubereitungen“
: 268,3 g/l
: 14,16%

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante R-Sätze

10 Entzündlich
20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen
36/38 Reizt die Augen und die Haut
50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Produktname: Haerterpaste rot oder weiß phthalatfrei
Druckdatum: 20.10.2010 überarbeitet am: 20.10.2010

1. Bezeichnung des Stoffes / der Zubereitung und des Unternehmens

Angaben zum Produkt

Handelsname: Härter für Spezialspachtel

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Härter

Hersteller / Lieferant:

Max Frank GmbH & Co. KG
Mitterweg 1
94339 Leiblfing
Deutschland

Telefon: +49 (0) 9427-189-0
Telefax: +49 (0) 9427-1588
info@maxfrank.de
www.maxfrank.de

Öffnungszeiten:

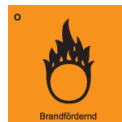
Montag - Donnerstag 07:30 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
Freitag 07:30 - 15:00 Uhr

1.1. Niederlassung

1.2. Händler

2. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung:
Besondere Gefahrenhinweise
Für Mensch und Umwelt:



Xi reizend, O brandfördernd

Klassifizierungssystem:

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Grund des Berechnungsverfahrens der "Allgemeinen Einstufungsrichtlinie für Zubereitungen der EG" in der letztgültigen Fassung
R 7 Kann Brand verursachen
R 36 Reizt die Augen
R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

GHS-Kennzeichnungselemente



Achtung
H242 – Erwärmung kann Brand verursachen



Achtung
H319 – verursacht schwere Augenreizung
H317 – kann allergische Hautreaktionen verursachen.
P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P305+P351+P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten Lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen
P321 Besondere Behandlung (siehe auf diesem Kennzeichnungsetikett).
P410 Vor Sonnenbestrahlung schützen.
P411+P235 Kühl und bei Temperaturen von nicht mehr als 25°C aufbewahren.
P501 Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen /regionalen/nationalen Vorschriften.

Prävention:

Reaktion:









Lagerung:

Entsorgung:

3. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung
Beschreibung

Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

| Gefährliche Inhaltsstoffe: | | |
|--|---|----------|
| CAS: 94-36-0 EINECS: 202-327-6 Indexnummer: 617-008-00-0 | Dibenzoylperoxid  Xi;  E  O; R 3-7-36-43 ----- Gefahr:  2.15/B; Achtung  3.3/2, 3.4.S/1 | 25-50% |
| CAS: 5444-75-7 EINECS: 226-641-8 | 2-Ethylhexylbenzoat R 53 4.1.C/4 | 12,5-25% |
| CAS: 9038-95-3 | Polyalkylen glycol monobutylether  Xn;  Xi R 22-36/38 ----- Achtung:  3.1.O/4, 3.2/2, 3.3/2 | 1-5% |

Zusätzliche Hinweise:

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Selbstschutz des Ersthelfers.
Betroffene an die frische Luft bringen.
Mit dem Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

Nach Einatmen

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.
Reichlich Frischluftzufuhr und sicherheitshalber Arzt aufsuchen.
Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage
Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen. Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.

Nach Hautkontakt

Nach Augenkontakt

Nach Verschlucken

Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort ärztlichen Rat einholen.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Hinweise für den Arzt

Dibenzoylperoxid: Einatmen, Verschlucken oder Hautkontakt kann zu Gesundheitsschäden führen. Reizt die Atemwege und die Augen: zum Beispiel Husten, Atemnot, Augentränen. Kann die Haut reizen: Brennen, Jucken. Kann zu Allergien der Atemwege und der Haut führen.

Folgende Symptome können auftreten:

Allergische Erscheinungen

Gefahren:

Gefahr von Atemstörungen

Behandlung:

Bei Verschlucken Magenspülung unter Zusatz von Aktivkohle.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Beim Erhitzen oder im Brandfalle Bildung giftiger Gase möglich
Bei einem Brand kann freigesetzt werden:

Kohlenmonoxid (CO)

Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer Giftiger Stoffe nicht auszuschließen.

Besondere Schutzausrüstung:

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Vollschutzanzug tragen.

Weitere Angaben:

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene
Vorsichtsmaßnahmen

Zündquellen fernhalten.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige

Behörden benachrichtigen.

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Für ausreichende Lüftung sorgen

zusätzliche Hinweise

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Kapitel 7.

Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:
Hinweise zum sicheren Umgang

Behälter dicht geschlossen halten.

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Beim Umfüllen größerer Mengen ohne Absauganlage: Atemschutz.

Restmengen nicht in die Aufbewahrungsgefäße zurückgeben.

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Für geeignete Absaugung an den Verarbeitungsmaschinen sorgen.

Vorsichtig handhaben – Stoß, Reibung und Schlag vermeiden.

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Aerosolbildung vermeiden.

Hinweise zum Brand- und Explosionschutz:

Stoff/Produkt ist in trockenem Zustand brandfördernd.

Explosionsgeschützte Geräte/Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden.

| | |
|--|--|
| Lagerung: | |
| Anforderung an Lagerräume und Behälter: | Nur im Originalgebinde aufbewahren. Nur Behälter verwenden, die speziell für den Stoff/das Produkt zugelassen sind. Eindringen in den Boden sicher verhindern. |
| Zusammenlagerungshinweise: | getrennt von Lebensmitteln lagern. Nicht zusammen mit Reduktionsmittel, Schwermetallverbindungen, Säuren und Alkalien lagern. |
| Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: | Vor Verunreinigungen schützen. Kühl lagern. Behälter dicht geschlossen halten. |
| Lagerklasse: | 5.2 |
| Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) | - |

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

| | |
|--|---|
| Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen | Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7. |
| Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten | |
| Zusätzliche Hinweise Persönliche Schutzausrüstung: Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen | Das Produkt enthält keine relevanten Mengen von Stoffen mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen. |
| Atemschutz | Längeren und intensiven Hautkontakt vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. Gründliche Hautreinigung sofort nach der Handhabung des Produktes. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen vermeiden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich. Filter A/P2 Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. |
| Handschutz | Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen. Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigungs- und Hautpflegemittel einsetzen. |



Schutzhandschuhe

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt/den Stoff/ die Zubereitung sein. Aufgrund fehlender Tests kann keine Empfehlung zum Handschuhmaterial für das Produkt/ die Zubereitung/ das Chemiekaliengemisch abgegeben werden. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Handschuhmaterial

Nitrilkautschuk
Butylkautschuk
Fluorkautschuk

Handschuhe aus Neopren

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen Abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da Das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht voraus-berechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Durchdringzeit des Handschuhmaterials

Wert für die Permeation: Level $\geq 6,480$ min

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Für den Dauerkontakt sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet:

Nitrilkautschuk
Butylkautschuk
Fluorkautschuk
Handschuhe aus Neopren
Butoject
Vitoject
Camatril
Dermatril
Nitopren

Als Spritzschutz sind Handschuhe aus folgenden Materialien geeignet

Nitrilkautschuk
Camatril

Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien

Naturkautschuk (Latex)
Handschuhe aus Leder
Handschuhe aus dickem Stoff

Augenschutz



Dichtschließende Schutzbrille

Körperschutz

Arbeitsschutzkleidung

9. Physikalische und Chemische Eigenschaften

Allgemeine Angaben

Form:

Pastös

Farbe:

Weiß

Geruch:

Rot

nach Lösemittel

Zustandsänderung

Schmelzpunkt/Schmelzbereich:

nicht bestimmt

Siedepunkt/Siedebereich:

nicht bestimmt

Flammpunkt:

nicht anwendbar

Zündtemperatur:

Zersetzungstemperatur:

+50°C

Selbstentzündlichkeit

das Produkt ist nicht selbstentzündlich

Explosionsgefahr:

das Produkt ist nicht explosionsgefährlich

Dampfdruck bei 20°C:

1 hPa

Dichte bei 20 °C:

1,15 g/cm³

Löslichkeit in/Mischbarkeit mit

Wasser:

nicht bzw. wenig mischbar



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

| | |
|--------------------------|-----------------|
| pH-Wert: | nicht anwendbar |
| Viskosität: | |
| Dynamisch bei 20°C: | 20000 mPas |
| Lösemittelgehalt: | |
| Organische Lösemittel: | 0,0% |

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung. Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen. SDAT (Self Accelerating Decomposition Temperature) ist die tiefste Temperatur, bei der selbst beschleunigende Zersetzung in der Transportverpackung auftreten kann. Eine gefährliche selbst beschleunigende Zersetzungsreaktion, unter ungünstigen Umständen Explosion oder Feuer, kann durch thermische Zersetzung bei oder oberhalb der angegebenen Temperatur hervorgerufen werden. Kontakt mit nicht verträglichen Substanzen kann Zersetzung bei oder unterhalb der SADT hervorrufen.

Zu vermeidende Stoffe:
Gefährliche Reaktionen

Reaktionen mit Schwermetallen.
Reaktion mit Aminen
Reaktionen mit starken Alkalien.
Reaktionen mit starken Säuren.
Kohlenmonoxid und Kohlendioxid

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

5444-75-7 2-Ethylhexylbenzoat

Oral LD50 >2000 mg/kg (rat)

Primäre Reizwirkung:

an der Haut:

keine Reizwirkung

am Auge:

Reizwirkung

Sensibilisierung:

durch Hautkontakt Sensibilisierung möglich

Zusätzliche toxikologische

Hinweise:

Das Produkt weist aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie der EG für Zubereitungen in der letztgültigen Fassung folgende Gefahren auf:

Sensibilisierung

Reizend

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

12. Umweltspezifische Angaben

Weitere ökologische Hinweise:

Allgemeine Hinweise:

nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Wassergefährdungsklasse 1 (VwVwS): schwach wassergefährdend.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Empfehlung:

Muß unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden. Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Europäischer Abfallkatalog

16 00 00 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind

16 09 00 Oxidierende Stoffe

16 09 03 Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid

Ungereinigte Verpackungen:

Empfehlung:

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):



ADR/RID-GGVS/E Klasse

5.2 (P1) Organische Peroxide

Kemler-Zahl

-

UN-Nummer

3108

Verpackungsgruppe

II

Gefahrzettel

5.2

Bezeichnung des Gutes

3108 Organisches Peroxid TYP E, fest (Dibenzoylperoxid)

Begrenzte Menge (LQ)

LQ11

Beförderungskategorie

2

Tunnelbeschränkungscode

D

Seeschifftransport IMDG/GGVSee:



IMDG/GGVSee-Klasse:

5.2

UN-Nummer:

3108

Label

5.2

Verpackungsgruppe:

II

Marine pollutant:

Nein

Richtiger technischer Name:

ORGANIC PEROXIDE TYPE E, SOLID (dibenzoyl peroxide)

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR



| | |
|-----------------------------|---|
| ICAO/IATA-Klasse: | 5.2 |
| UN-Nummer: | 3108 |
| Label | 5.2 |
| Verpackungsgruppe: | II |
| Richtiger technischer Name: | ORGANIC PEROXIDE TYPE E, SOLID (dibenzoyl peroxide) |
| UN „Model Regulation“: | UN3108, ORGANISCHES PEROXID TYP E, FEST, 5.2, II |

15. Angaben zu Rechtsvorschriften

TSCA:

Alle Inhaltsstoffe sind enthalten.

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.

Kennbuchstabe und Gefahren-

bezeichnung des Produktes



Xi Reizend,



O Brandfördernd

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

R-Sätze

Dibenzoylperoxid

7 Kann Brand verursachen

36 Reizt die Augen

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

3/7 Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen Ort aufbewahren.

14 Von Reduktionsmitteln, Schwermetallverbindungen, Säuren und Alkalien fernhalten.

23 Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

27/28 Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife

29/56 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen; dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfall-Entsorgung zuführen.

36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

S-Sätze



Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Nationale Vorschriften:

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung: Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
Beschäftigungsbeschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten

Klassifizierung nach Betriebs-
sicherheitsverordnung (BetrSichV):

-

Wassergefährdungsklasse:
BG-Merkblatt:

WGK 1 (VwVwS): schwach wassergefährdend.

M 001 „Organische Peroxide“

M 004 „Reizende Stoffe/ätzende Stoffe“

VOC Schweiz

0,00%

16. Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

Relevante R-Sätze

- | | |
|-------|--|
| 22 | Gesundheitsschädlich beim Verschlucken |
| 3 | Durch Schlag, Reibung, Feuer oder andere Zündquellen besonders explosionsgefährlich. |
| 36 | Reizt die Augen |
| 36/38 | Reizt die Augen und die Haut |
| 43 | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. |
| 53 | Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| 7 | Kann Brand verursachen |

Empfohlene Einschränkung der
Anwendung

Siehe hierzu „Technisches Merkblatt“